

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

108 (10.5.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

B. Thiergarten.

Verantwortlich

für den politischen, unterhalten und lokalen Theil

Albert Herzog,

für den Anzeigen-Teil

H. Rinderspacher,

Kämmling in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage

vom 9. März 1900:

27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung

Abonnenten.

Nr. 108.

Post-Belegungsliste 849.

Karlsruhe, Donnerstag den 10. Mai 1900.

Telephon-Nr. 84.

16. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 9. Mai.

74. Sitzung.

Präsident Söner eröffnete 9 1/2 die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister von Brauer und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung des Berichtes der Budgetkommission über das Spezialbudget der Eisenbahnverwaltung für die Jahre 1900 und 1901.

Sekretär Blümmel zeigte die neuen Eingaben, Petitionen, an. Es waren Petitionen der Hilfskasseler in Mannheim ihre Bezüge betrefend und der Metzger des Bezirks Ettlingen die Fleischsteuer betr. eingegangen.

Es wurde hierauf in die Tagesordnung eingetreten. Der Bericht erstatter

Abg. Pfeffert (nall.) kam auf den Verlauf der gestrigen Debatte des Näheren zu sprechen. Die Debatte war für die Budgetkommission eine befriedigende, denn es ist gegen keinen Vorschlag der Kommission ein Widerspruch erhoben worden. Sprechter hat es sich, daß die Thätigkeit des technischen Personals anerkannt und eine Besserstellung derselben für angebracht bezeichnet worden ist. Wenn wir gezwungen sind, in den nächsten Jahren für unsere Bahnen weitere Ausgaben machen zu müssen, so giebt das zu Bedenken keinen Anlaß, denn wir haben bisher gesehen, daß trotz bedeutender Ausgaben die Rente unserer Bahnen nicht zurückgegangen ist. Wir müssen unsere Bahnen stets leistungsfähig erhalten und müssen dafür die nötigen Anordnungen machen. Der Herr Minister hat angekündigt, daß er noch verschiedene Bahnprojekte im Hintergrunde habe. Ich bin überzeugt, daß die Projekte, die der Minister hat, für uns annehmbar sind. Da noch viele Eisenbahnwünsche vorhanden sind, so wäre es wünschenswert, wenn der Herr Minister mit der Bekanntgabe dieser Projekte nicht zurückhalten würde. Was die Rentabilität des Reichs Hafens betrifft, so glaube ich auch, daß dessen Rentabilität sich günstig gestalten wird, wenn die fälligen Landbestheile mit ihm durch günstige Bahnlösungen verbunden sind. Redner jagt Johann auf die von den gestrigen Rednern vorgebrachten Wünsche ein und hielt eine wohlwollende Prüfung derselben von Seiten der Regierung für wohl angebracht.

Abg. Land (Centr.) Ich möchte zunächst meiner freudigen Begrüßung für das neue Bahnhofsgebäude in Achern Ausdruck geben. Eines habe ich aber bedauert, daß man die Zufahrtsstraße zum Bahnhof von Rendsch nicht auf Staatskosten hergestellt hat. Die Budgetkommission wäre damit einverstanden gewesen, wenn die Gemeinde Achern einen in Frage kommenden Selbstweg abgetreten hätte. Nun hat sich aber die Mehrheit des Gemeinderaths gegen die Abtretung ausgesprochen. Ich glaube, der Staat hätte gleich die Zufahrtsstraße herstellen lassen sollen ohne weitere Verhandlungen mit der Gemeinde. Redner wünschte in seinen weiteren Ausführungen einen neuen Bahnhof in Bühl.

Generaldirektor Eisenlohr sagte die Prüfung der geäußerten Wünsche zu. In Achern handelt es sich übrigens um eine zweite Zufahrtsstraße; die Eisenbahnverwaltung hat sich wegen dieser Straße an die Gemeinde Achern gewendet, aber kein Entgegenkommen gefunden. Der Abg. Sieber hat gestern die Mißstände an dem Bahnhof in Radolfzell geschildert. Ich gebe das Vorhandensein der Mißstände zu. Wir werden dieselben durch eine Umgestaltung der Bahnhofsverhältnisse zu beseitigen suchen.

Abg. Seppert (Centr.) brachte verschiedene Bahnwünsche seines Bezirks vor und beklagte die Fortsetzung der Rendschbahn. Den Ausführungen des Abg. Land über die Unzulänglichkeit der Bühl-Bahnhofsverhältnisse kann ich mich vollständig anschließen. Die Verhältnisse am Bühl-Bahnhof sind derartige, daß sie dringend der Abhilfe bedürfen.

Minister von Brauer: Der Herr Redner sprach von der Rendschbahn. Es liegt bezüglich dieser Bahn eine Petition vor, in der

verlangt wurde, daß der Staat die Bahn erkaufen solle. Dazu liegt für uns kein Anlaß vor und zwar um so weniger, als die Rendschbahn-Gesellschaft sich die Gelegenheit hat erkaufen lassen, die Bahn an eine betriebsfähige Gesellschaft zu verkaufen. Diese Gesellschaft war auch bereit, die Bahn weiter zu bauen. Wir haben mit der Gesellschaft einen sehr günstigen Vertrag seiner Zeit abgeschlossen, den wir durch ein Gesetz, das schon in den nächsten Tagen zu gehen wird, nach 3 Jahren verlängern werden. Die Gesellschaft wird dann Gelegenheit haben, die Bahn günstig zu verkaufen. (Schluß folgt.)

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Kultusbudget.

Zur Bahnhofsverlegung in Karlsruhe

hat ein Comité, das aus Bürgern der verschiedenen Stadtbezirke zusammengesetzt ist, folgende Petition an die zweite Kammer des Landtags eingereicht:

Hoch Zweite Kammer!

Eine Anzahl von Einwohnern der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe hat an die Hoch Zweite Kammer das Gesuch gerichtet, die im zweiten Nachtrag zum Spezial-Budget der Verkehrsanstalten enthaltene Anforderung von 1000000 M für eine Verlegung des hiesigen Hauptbahnhofs abzulehnen.

Dieses Gesuch entspricht aber nach Ansicht der Unterzeichneten durchaus nicht den Wünschen der überwiegenden Mehrzahl der hiesigen Bevölkerung.

Allerdings ist der Bahnhof an seiner gegenwärtigen Stelle inmitten der Stadt für den größten Theil der Einwohner bequem gelegen und hat sich deshalb auch die hiesige Gemeindeverwaltung dafür ausgesprochen, daß er an dieser Stelle erhalten bleiben solle.

Es giebt jedoch unter der Bevölkerung, daß man den Bahnhof höher legen könne, ohne daß es nötig sei, für die Bauzeit außerhalb der Stadt einen Nothbahnhof anzulegen, und unter der ferneren Voraussetzung, daß die Kosten der Erhöhung nicht wesentlich größer seien als die einer Verlegung. Nach den neuesten überzeugenden Darlegungen der Großh. Eisenbahnverwaltung trifft aber beides nicht zu. Die Eisenbahnverwaltung bezeichnet es im Hinblick auf den über alles Erwarten sich immer mehr steigenden Verkehr als gefährlich, den Bahnhof ohne eine Verlegung des Betriebes von der gegenwärtigen Stelle den Bedürfnissen entsprechend zu erhöhen und umzubauen, und lehnt die Verantwortung für Unglücksfälle, die bei diesem Verfahren zu befechten seien, ab; sie weist ferner nach, daß die Kosten der Erhöhung, wenn ein provisorischer Bahnhof für die Bauzeit errichtet werden muß, die der Verlegung um mehrere Millionen Mark übersteigen. Unter diesen Umständen bedeutet das Beharren auf der Höherlegung nichts anderes als die weitere Erhaltung der gegenwärtigen sowohl für den Eisenbahnbetrieb als für den Straßenverkehr fast unentwäglich gewordenen und schon längst als höchst gefährlich anerkannten Zustände. Denn einerseits wird die Großh. Eisenbahnverwaltung auf die Höherlegung nicht eingehen können und andererseits wird das Projekt, die Straßen mittelst Brücken über den Bahnhof zu führen, im Hinblick auf die verschiedene Ablehnung, die dasselbe in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung mit Recht erfahren hat, sich als unausführbar erweisen.

Die Verlegung des Bahnhofs erscheint daher als das einzige Projekt, über welches eine Einigung zwischen der Großh. Eisen-

bahnverwaltung und der Stadt zu erwarten ist. Sie bietet für den Eisenbahnbetrieb den großen Vortheil, daß es möglich ist, den neuen Bahnhof ohne jegliche Störungen und Gefährdungen des im bisherigen Bahnhof vor sich gehenden Betriebes fertig zu stellen, daß für den neuen Bahnhof Gelände in unbeschränkter Ausdehnung auch für künftige Bedürfnisse erworben werden kann, während der gegenwärtige Platz beschränkt ist und fernere Erweiterungen derenanlage nicht mehr zuließe, daß der Plan für den neuen Bahnhof ohne hemmende Rücksicht auf die vorhandenen Anlagen, also weit freier und daher auch weit zweckmäßiger ausgedacht werden kann und daß endlich die Arbeiten ohne Ueberhäufung und viel sicherer und ruhiger ausgeführt werden können als wenn der Bahnhofbau auf einem Platze erfolgt, der zugleich den überaus lebhaften Bahnhofsbetrieb aufnehmen muß.

Für die Stadt sind allerdings mit der Verlegung einige Nachteile verbunden, die aber doch den Nutzen eines vollkommen zweckentsprechenden, den modernen Anforderungen genügenden neuen Bahnhofs lange nicht aufwiegen.

Der Platz, an welchem der neue Bahnhof geplant ist, ist so gewählt, daß man von der Altstadt her die nördlichen Wege dahin nehmen muß wie zum jetzigen Bahnhof; die Verkehrserschließungen werden daher nicht sehr bedeutend sein.

Für die mittlere Stadt und für die Altstadt ist es von großem Nutzen, wenn das Gelände des jetzigen Bahnhofs anschließend an das des Markgräflichen Palaisgartens mit Wohnhäusern für die Bedürfnisse vermöglicher Einwohner und auch mit öffentlichen Gebäuden überbaut und wenn dadurch einer allmählig vor sich gehenden Auswanderung der vermöglichen Elemente aus diesen Stadtgebieten vorgebeugt wird.

Die größere Entfernung zum Bahnhof kann durch genügende und billige Straßenbahnverbindungen, namentlich auch durch Fortsetzung des Straßenbahnbetriebes für die Nachzügler annähernd ausgeglichen werden.

Die Ablehnung der seitens der Großh. Regierung angeforderten Mittel wäre u. E. ein schwerer Fehler, weil die Veseitigung der gegenwärtigen in ständiger Zunahme begriffenen Mißstände und Gefahren, die doch nicht mehr lange hinausgeschoben werden kann, durch das Anwachsen des Eisenbahnverkehrs und durch die bauliche Erweiterung der Stadt mit jedem Tage schwieriger und theurer wird. Insbesondere ist dringend notwendig, alsbald den Geländeerwerb vorzunehmen, weil es keinem Zweifel unterliegt, daß ein späterer Erwerb nur um den mehrfachen Betrag des gegenwärtig erforderlichen Aufwands möglich wäre.

Wir richten daher an Hoch Zweite Kammer die dringende Bitte, der Eingangs erwähnten Anforderung der Großh. Regierung zuzustimmen zu wollen.

Badische Chronik.

* Saig b. Lenzkirch, 8. Mai. Durch den großen Brand wurde zerstört die Amolen von Konstantin Jeser, Rosalie Winterhalter, Josef Wangler, Balbina Pfister, Paul Wahler, das Pfarrhaus, das Metzgerhaus und die Johanneskapelle. Der Gesamtschaden dürfte sich nach oberflächlicher Schätzung auf über 100 000 M. belaufen, von denen nur etwa 50 000 M. durch die Versicherung gedeckt sind.

Ich bleibe gerne, es ist ja auch so schön auf diesem Plätzchen, lassen Sie sich aber durch mich nicht abhalten, wenn Sie den Garten besehen möchten.

Nein, dann bleib' ich auch hier, wenn Sie nicht mitgehen, habe ich keine Lust, erwiderte er, seine Zigarre anzuländen. Ah, sehen Sie, dort drüben, in dem kleinen Tempelchen auf der Terrasse sind schon die fremden Geiger in ihrer Nationaltracht, gleich werden sie zu spielen beginnen! Lieben Sie auch die Musik, Dora?

So sehr. Ich höre sie nur wenig. Wenn in der Kirche die Orgel gespielt wird, hab' ich oft gemüthslich, die Leute möchten alle still sein mit ihrem Gesang, daß man nur die Orgel allein hören könnte, und wenn unser alter Lehrer auf dem Klavier spielte oder die Helene Ringelmeier die Stücke übt, welche sie in der Stadt gelernt hat, dann hab' ich oft gedacht, was die Leute glücklich wären, die Zeit und Geld hätten, die Musik zu pflegen.

Jetzt begannen die Spielleute ihre seltsamen Witzen und doch so bestridenden Weisen. Dora schien bald ganz entrückt und befangen von dem eigenen Zauber dieser Töne, die so verlockend, so weich und dann doch wieder tieftraurig, wild und hüster klangen. Norwig beobachtete Dora, und es gewährte ihm Interesse, all' die Empfindungen, welche die Musik athmete, sich spiegeln zu sehen auf ihrem feinen, ausdrucksvollen Gesicht mit den jetzt leicht gerötheten Wangen und den wunderbar sprechenden Augen, die bald so sehnsüchtig blickten, bald leidenschaftlich glühten, bald feuchtschimmernd von Schmerzlichkeit verhillt erschienen, je nachdem die braunen Gesellen dort drüben ihre Saiten erklingen ließen. Sein Blick wanderte zu den übrigen Damen, von einer zur anderen und ruhte dann wieder in fast zärtlicher Bewunderung auf seiner Gefährtin.

Ich brauche mich meiner Begleiterin nicht zu schämen, sie ist in ihrer einfachen, ärmlichen Kleidung doch viel schöner und feiner als all' diese aufgepuzten Dämchen und Badfische, und wenn die auch in Bezug auf die Musik mit „reizend“, „wundervoll“, „entzückend“ um sich werfen, hat doch keine den Geist der Musik so erfaßt, wie Dora, dachte er.

(Fortsetzung folgt.)

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(40. Fortsetzung.)

Während Norwig einige Erreichungen bei dem Kellner bestellte, sah sich Dora mit leuchtenden Augen um; sie kam sich vor, wie verzaubert, wie in einem Märchen. All' diese seltenen Blumen, die sie bisher nie gesehen! Dieser Duft! Ah, er kam von den in halber Pracht blühenden Rosen dort drüben.

Wir haben Glück, sagte Norwig zurückkehrend, „sogleich wird eine Zigeunerkapelle hier musizieren, wie ich höre; es trifft sich gut, daß wir gerade zeitig genug zum Konzert gekommen sind. So, Dora, nun muß ich Ihnen aber zuerst erklären, warum ich noch nicht bei Ihnen gewesen bin. Es hat mir schwer auf dem Herzen gelegen und ich war so gern gekommen, aber es ging nicht, ich fand bei meiner Ankunft einen Brief vor, der mich dringend nach A. rief, da blieb mir vorher nicht Zeit mehr. Manuskript und Papier aber hab' ich für Sie bereit gelegt, morgen nun werd' ich's Ihnen bringen. Halt, morgen doch nicht; da hat ja Frau Ringelmeier ihr Fest, an dem ich nicht fehlen darf, sie würde mir's sonst sehr übel nehmen; doch übermorgen, da werd' ich kommen, wenn's Ihnen paßt.“

Sie nickte nur, und als der Kellner dann den bestellten Kaffee brachte, sagte er fröhlich: „So, Dora, nun müssen Sie mal die freundliche Hebe sein!“

„Gute?“ Sie sah ihn fragend an.

„Ach ja, Sie kennen die Dame noch nicht! Sie war die jugendliche Kellnerin der hohen Götter. Sie haben doch schon gehört, daß die alten Griechen und Römer deren eine ganze Menge hatten. Nun wissen Sie doch, was ich meine.“

„Ja“, sagte sie lächelnd, nahm die Kanne und goß den duftenden Kaffee in die zierlichen Tassen. Er sah ihr dabei zu, wie geschickt ihre kleine Hand waltete, und meinte:

„Ei würden eine so reizende kleine Hausfrau, liebe Dora! Wissen Sie wohl, was ich jetzt zu Ihnen sagte, wenn ich reich genug wäre, einen Hausstand zu gründen? Wirklich, nur der Mangel an einem Mommen verhindert mich, jetzt einen Verrath an meiner Junggesellenfreiheit zu begehen und Sie zu meiner Hausfrau zu machen.“

Dora war sehr roth geworden; bei allem augenblicklichen Glück füllte sie doch den Leichtsinn in seinen Worten und es trankte sie, daß er so scherzhaft sprach von einem hohen, das ihr viel zu herrlich war, um nur mit einem Wunsch sich dazu aufzuschwingen. Jetzt zürnte sie ihm wegen seiner Worte und wandte sich schweigend ab.

Er sah sogleich, daß er sie verletzt hatte.

„Liebe Dora, verzeihen Sie mir meinen dummen Scherz. Es thut mir sehr leid, daß ich Sie getränkt habe, und nun, eine Bitte: Zum Zeichen, daß Sie mir wieder gut sind, machen Sie's wie die Damen hier an den anderen Tischen, und lassen sich's gut schmecken“ fuhr er auf den Kellner mit Gebäd deutend fort, „das ist für Sie, ich selbst nehme nichts zum Kaffee.“

Sie konnte ihre Empfindlichkeit nicht länger bewahren und griff zu, als er ihr den Kellner hinterrückte.

„So, nun ist's wieder gut und jetzt lassen Sie uns den schönen Sommermittag fröhlich genießen! Möchte doch Vater Ringelmeier auf den guten Einfall kommen, noch recht viele Kunden heute zu besuchen! Apropos, auch meinen Freund, den Juristen, hab' ich getroffen, doch davon demnächst!“

Norwig plauderte dann vergnügt und leichtsin von diesem und jenem und erzählte von seinem Leben in der Stadt. Dora brauchte nicht viel zu antworten, sie lächelte glücklich ihm zu.

„Wir könnten auch ganz gut mal einen Rundgang machen hier durch den Garten wie die anderen Gesellschaften“, meinte er, nach seiner Uhr sehend. „Es ist noch ziemlich früh. Aber nein, es geht doch nicht, wenn wir vielleicht gerade drüben hinter den Baumgruppen wären in der Zeit, wo Herr Ringelmeier kommt, würde er glauben, wir seien nicht hier und möglicherweise ohne uns abfahren.“



Kastatt, 8. Mai. Herr Generalkommandant Sticker v. Heyde...

Waden-Baden, 8. Mai. In aller Stille, ein Bild des bescheidenen...

Lahr, 8. Mai. Zu der am 1. ds. Mts. erfolgten Eröffnung eines...

Grenzach (A. Lörrach), 8. Mai. Hier erhängte sich ein schon...

Konstanz, 8. Mai. Der Rhein durchbrach, durch Schmelzen...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Mai. *Verband von Hopfen. Von der Großh. Generaldirektion...

*Im Kunstverein ist zur Zeit eine von Bildhauer W. M. Meißner...

*Badischer Sängerbund. In den Musterauswahl des badischen...

*Recht gültig. Ihaten sich an dem Wein eines Wirtshaus in der...

*Entwändung. Einem Wirtshaus in Stadtheil Mühlburg...

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 5. Mai. Sitzung der Strafkammer I. Bei einer...

Im Monat Februar erschwindelte sich der Schlosser Karl Hobapp...

Mehrere Fälle wurden verurteilt: die Anklagen gegen die Diensta...

Vor einigen Wochen überfuhr der Kaiser Friedrich Christian...

Karlsruhe, 9. Mai. Tagesordnung der Strafkammer I. Donnerstag...

Theater, Kunst und Wissenschaft. München, 8. Mai. Fritz Remond hat, wie die „M. N. R.“...

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 9. Mai. Es bestätigt sich, lt. „Schw. M.“, daß der...

Stolz i. P., 9. Mai. Vor dem Debar' Hafen sind vier...

Flensburg, 9. Mai. Eine große Feuerbrunst äscherte...

hd Wien, 9. Mai. Beim gestrigen Familien-Diner in Schönbrunn...

hd Neapel, 9. Mai. Die katholische Volkspartei faßte eine...

Konstantinopel, 9. Mai. Für Personen, welche von Smyrna...

Melbourne, 9. Mai. Das Schiff „Sierra Nevada“, von Liverpool...

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrol. während...

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Das Haus nahm ohne Debatte in 3. Lesung die Resolution betr. die...

Bei § 61: Entscheidung über die Feststellung der Entscheidung...

hd Neapel, 9. Mai. Der Vesuv schleudert Lavamassen und...

Portici, 9. Mai. Die Eruptionen des Vesuv dauern immer noch an...

England und Transvaal. Lourenço-Maquez, 9. Mai. In Depeschen der Londoner...

Smalbeel, 9. Mai. Der Aufruhr des Lord Roberts scheint nach dem...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

Vom nordwestlichen Kriegsgeschloß (Am Mafeking). London, 9. Mai. Oberst...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Mafeking vom 24.:

Brüssel, 8. Mai. Wie hier gemeldet wird, verhandelte der...

hd Neapel, 9. Mai. In Süd-Ungarn sind neuerdings tausend...

Auswärtige Todesfälle. Auerbach, Ludwig Bender, Landwirt, 55 J. a. Bödingen...

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrol. während...

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Das Haus nahm ohne Debatte in 3. Lesung die Resolution betr. die...

Bei § 61: Entscheidung über die Feststellung der Entscheidung...

hd Neapel, 9. Mai. Der Vesuv schleudert Lavamassen und...

Portici, 9. Mai. Die Eruptionen des Vesuv dauern immer noch an...

England und Transvaal. Lourenço-Maquez, 9. Mai. In Depeschen der Londoner...

Smalbeel, 9. Mai. Der Aufruhr des Lord Roberts scheint nach dem...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

London, 9. Mai. Die „Times“ melden aus Smalbeel von 8. Nach...

Bekanntmachung.

Herr Major a. D. Arhmann, welcher heute vor 25 Jahren mit seiner Familie in dieser Stadt sich niederließ, hat mir in Anerkennung der vielen Annehmlichkeiten, die er hier gefunden, und in Würdigung der Verehrung und Liebe, welche die hiesige Einwohnerschaft dem Andenken des Fürsten Bismarck widmet, durch ein für die hiesige Stadt sehr freundliches Schreiben den Betrag von 5000 Mk. für das Bismarckdenkmal zur Verfügung gestellt.

Schwarzwald-Verein Section Karlsruhe.

Donnerstag den 10. Mai 1900, Abends 9 Uhr: Vereins-Abend mit Damen im Saale III Schrempf. Vortrag mit Projektionsbildern: Touren im Westersteingebiet (Zugspitze), Karwendel, Achensee, Ortler, Gardasee, Salzberg. B1910.2.1



Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe. Nach der heutigen Übungsstunde: Monatsversammlung. 11183 Der Vorstand.

Dampfbäder, Heissluftbäder mit nachfolgender gründlicher Massage. I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse Mk. 1.00. 10279. Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen. Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Lipton's Thee vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.- bei 10111. Karl Baumann, Akademiestraße 20, Carl Roth, Hofdrogerie, Hermann Baumann, Kreuzstraße 10.

Ostender Austern stets frisch bei 10275. C. Cartharius, Karlstraße 13a.

Prima Brotmehl, per Pfd. 11 und 12 Pf. an pr. Pfd., M. 11.-, M. 12.-. Feinstes Weizenmehl, von 14 Pf. an pr. Pfd., M. 15.-. Verkauft an Händler und Private. Philipp Luger, Durlach.

Honig garantiert Gemischt rein, liefert in 10 Pfd.-Eimern geg. Nachnahme für M. 5.50. Raffinirte Ankerhonig, 236 a. 20.3. W. Jockel, Honig-Export, Bruch 5. Necklinghanen i. W. Abt. Nr. 123. Agenten und Wiederverkäufer gesucht.

Kartoffeln. Einige Waggon ausgelesene in. Magnum u. Zwiebeln (rotte) hat billig abgegeben 2559a.3.1. H. Weissinger, Gondelsheim. Privat-Entbindung. Damen finden bei strengster Disziplin und bester Pflege Aufnahmestellen bei 2164 Frau Ullrich, Hebamme Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt theile ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Mann Georg Winterbauer im Alter von 42 Jahren nach kurzem Leiden unerwartet schnell gestorben ist und bitte um stille Theilnahme. B1951 Die trauernde Wittwe: Marie Winterbauer, geb. Schäfer, nebst ihren 2 Kindern. Aue 5. Durlach, den 9. Mai 1900. Die Beerdigung findet Freitag den 11. Mai, Vormittags 10 Uhr statt.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche bei dem Heimgang unseres lieben Gatten und Vaters Stefan Immendörfer, Werkmeister, ihre Theilnahme in so reichem Maße bezeugten, insbesondere seinen Herren Vorgesetzten und dem Personal der Waggonfabrik Schmieder & Meyer, dem Werkmeister-Bezirksverein Karlsruhe, dem Gesangsverein „Frohstimm“ für den erhebenden Gesang, die zahlreichen Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Karlsruhe, 9. Mai 1900. 11181 Rameus der trauernden Hinterbliebenen: Marie Immendörfer Wwe.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über Fahrräder u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, mit 1 Jahr Garant., am billigsten bin. - Wiederverk. ges. Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Bräderstr. 4. 1055a.33.18

Ziegelei, eine Stunde vom Bahnhof, mit großem Wohnhaus, Stallung, Scheune und sonstigem Zubehör, umgeben von 1 ha Baumgarten und 2 ha Wiesen u. Ackerland, ist wegen Todesfall des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Erhard Kinkel in Forstfeld bei Bismarck i. Gf.

Bäckerei-Verkauf. In großem, schönem Fabrikort, West-Karlsruhe, ist eine gut gehende Bäckerei (3 bis 4 Mal gebaden), mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Auch bietet sich einem tüchtigen, ledigen Bäcker Gelegenheit, sich mit einem vermögenden Mädchen zu verheirathen. Offerten unter Nr. B1947 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Damen finden gute und diskrete Aufnahme. Strahburg i. G. Neuborf, Spitalstraße 1 f. Frau Breuner, Hebamme. 1058a.12.11

Baumwoll-Spinnerei ersten Ranges in größt-ernorddeutscher Stadt sucht einen erfahrenen Spinnereiführer als Fabrikdirektor Langjährige Erfahrung und hervorragende Tüchtigkeit Bedingung. Diskretion zugesichert. Selbständige, dauernde Stellung. Ausführliche Offerten mit näheren Angaben (Gehaltsansprüche etc.) erbeten unter K. M. 6681 an Rudolf Mosse, Köln. 2551a.2.1

Buchhaltungs-Kursus (einfache u. doppelte u. Abschluß), auch Einzelunterricht bei B1954 A. Sutter, Körnerstr. 13 III. Unterricht im Spitzen-Klöppeln ertheilt Frau Bodenweber Wwe., Fähringerstraße 63. B1428 Auch werden Spitzen und Einjägere nach jedem Muster angefertigt.

Jedem, der sein Einkommen vergrößern will, bietet hierzu durch Uebertragung ihrer Vertretung eine große deutsche Lebensversicherungsgesellschaft (auch an H. Orten) beste Gelegenheit. Auch für Nichtfachleute (Bankwirthe, Lehrer, Beamte etc.) nachweislich wurden 1899 an einzelne Vertreter bis über 4000 Mk. ausbezahlt. Ausführliche Offerten, die bis jetzt begehrt werden, unter Nr. B1697 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Guter Nebenverdienst. Gesucht Agenten, Mitarbeiter oder Vermittler in Karlsruhe und Umgebungen für eine Lebensversicherung mit günstigen, der Neuzeit entsprechenden Tarifen. Angebote, wenn möglich, unter A. D. B1922 bis 15. ds. Mts. bei der Exp. der „Bad. Presse“ zu hinterlegen. Agenten erhalten 25% Markt Wochenlohn oder hohe Provision, wenn sie sich mit dem Verkauf mein. dr. illust. Zehn- u. Firmenblätter befassen. Prospekt, grat. u. franko. W. Pöters, Barmen.

Schottischer Schäferhund, gelb, mit weissem Ring um den Hals und weißer Schwanzspitze, hat sich verkaufen. Abzugeben oder dessen Auffinden gegen Belohnung anzunehmen bei 2566a Theodor Schnabel, Todtnauberg. Vor Ankauf wird gewarnt! B1928

Zugelassen ist ein grauer Spitzer. Abzuholen Schützenstr. 87, Dinterb., 1. Et. 11182 Dachpappen- und Holzement-Fabrik, Müppurrerstraße 158.

Bienen zu verkaufen. Sehe meine Bienen nebst Wohnungen u. Stand dem Verkauf aus. Dieselben sind honig- und vollreich. Anzusuchen in B1955.2.1 Müppurr, Gärtnerei Unser. Küchenschrank, ein gut erhaltener, sowie einige Bretterstücke sind billig abzugeben. Schützenstraße 26, 2. Et. B1937

Wegen überfülltem Lager verkaufe ich von heute ab sämmtliche Damen-Jaquettes, Damen-Kragen und -Umhänge, Damen-Jacken und Costüme, Damen-Staubmäntel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. S. Nathansohn, Kaiserstraße 62, 10910.8.2 gegenüber dem „goldenen Hirsch“.

Karlsruher Dampf-Rosshaar-Spinnerei Ettlingen. Verkaufsstelle: K. L. Stern & Sohn, Erbprinzenstrasse 11. 9381* Vorzügliche Fabrikate. Muster gratis und franco.

Pflegeeltern gesucht. Für einen zwei Jahre alten Knaben wird bei lat. Familie gute Unterkunft bei mäßigem Preise gesucht. Offerten sind unter Nr. B1923 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben. Ein gut erhaltener, gebrauchter Kassenschrank wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 819 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. In ruhiger, freier Lage wird ein kl. Wohnhaus (Villa) gegen Baarzahlung sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. B1938 an die Exp. der „Bad. Presse“. Agenten verboten.

Günstiges Haus für Fremdenpension feil. In einem berühmten Höhen-Luftkurort an der Schwarzwaldbahn ist ein zweistöckiges Haus mit Terrasse, Laden und Anbauten, alles mit elektrischer Beleuchtung, günstig zu verkaufen. Das Haus liegt frei in bester Lage mitten in der Stadt, alle möblirten Zimmer lassen sich jede Saison leicht an Fremde vermieten. Anfragen werden erbeten unter C 1933 an Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe. 11176.2.1

Braun-Wallach, 9-jährig (geritten), geht auch im Fahren, billig zu verkaufen. Näheres bei K. Kuntz, Blumenstr. 27 B1933.3.3 Zu verkaufen. Ein fast noch neuer Sportwagen, sowie 1 noch gut erhaltener Kinder-Klappstuhl sind sofort billig zu verkaufen. B1911 Körnerstraße 33, 1. St. I. Herd-Verkauf. Ein sehr gut erhaltener, gebrauchter, in folgenden Größen: 108x71, 94x65, 90x60, 83x55, 78x50, 80x50, 66x50, 85x54, mit 1, 2, 3, 4 Köchern. Erbpriesterstraße 26, Seltendau, links. B1948.3.1 Ein guter starker Kinderfahrradwagen zu verkaufen. Luftentstr. 48, 3. Stod.

Sofort gesucht Mädchen von anständiger Familie, welches sich an Büffet ausbilden will (Familienauskunft). Jansburische, Gehalt 30 Mk. Köchin oder 1. Koch für ein f. Cafe-Rest. 3. Mädchen zum Serviren in Rest. Rest. auswärts sofort. Central-Nachweis-Bureau „Fortuna“, 11179 Leopoldstr. 15, p. 2.1 Für eine erste Damen-schneiderin in Freiburg i. Bsg. werden geübte Arbeiterinnen bei guter Bezahlung gesucht. Off. bef. die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B1950.

Stellenvermittlung für Kaufleute durch den „Verband Deutscher Handlungsgehilfen“ Geschäftsstelle Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstr. 247, Et. oben. 30906* Jahresbeitrag 3 Mark. Schneidergesuch. Groß- und Kleinfüßl. Arbeiter finden gegen hohen Lohn das ganze Jahr Beschäftigung bei 2560a.2.1 Wilh. Jehle, Wolfach in Baden. Einige tüchtige 11172.2.1 Asphaltreue, welche selbständig arbeiten können, finden sofort gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei Th. & O. Hessig, Betonbauten-Unternehmer, Hirschstraße 40. Bierführer-Gesuch. Ein tüchtiger Bierführer mit den nötigen Ortskenntnissen und guten Zeugnissen kann sofort eintreten in der Mühlburger Brauerei, vorm. Freih. von Seldeneck'schen Brauerei. 11156* Gepr., sprachl. Erzieherin ins Ausland, sowie Erzieherinnen mit Musik- und Sprachl. für hier und auswärts; ferner Erzieherinnen, Kinderpf., Nonnen ins In- und Ausland gesucht. Placierungs-Institut 6031a Beck-Neubinger, Mannheim.

Gesucht für sofort oder später Hotel-Personal. Sprachl. Zimmer, Zahl, Rest- und Saalkellner für Hotels 1. Ranges, Saalkellner für Hotel 1. Ranges in den Schwarzwald, Chef de cuisine nach Baden, M. 180. Restaurationskellner, eventuell Lebensstellung, sofort. Hotelköchin u. Chef, für Hotels 1. Ranges, Portier, der engl., franz. und deutsch. Sprache mächtig, in gr. Hotel 1. Ranges i. Schweiz, Haushälterin, Weißzeugbeschl., Zimmermädchen, Kaffeeköchin werden sofort placirt. 11102.2.2 Central-Nachweis-Bureau „Fortuna“, Leopoldstraße 15. Für gut bürgerl. Küche wird sogleich oder auf 1. Juni ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen gesucht. Adlerstraße 20, 1. Trepp. Kleidermacherin-Gesuch. Eine Arbeiterin und ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen will, werden gesucht. Amalienstraße 14, 2. Etod. Lehrling-Gesuch. Welche das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. B1931.2.1 Leopoldstraße 21.

Lehrmädchen gesucht. Ein braves Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich zu erlernen wünscht oder sich weiter darin ausbilden möchte, findet Aufnahme. B1927 Kapellenstraße 26, parterre.

Architekt, mit längerer Thätigkeit, sucht sich zu verändern bezw. zu beteiligen. Angebote unter Nr. 2563a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1 Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle z. Kindern od. einer einj. Dame, am liebsten in einem Baderort. Offert. bitte unter M. N. Nr. 21 hauptpostlagernd zu richten. B1929 Ein solides Fräulein, welches angehend französisch spricht, sucht Saisonstelle z. Serviren. Gest. Offert. bitte unter M. N. Nr. 23 hauptpostlagernd erbeten. B1930

Bahnung zu vermieten. Obelstraße 39 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf sofort oder 1. Juni zu vermieten. Näheres Körnerstraße 14, part. 10858* Gut möblirte Zimmer, 2 ineinandergehende (Wohnzimmer mit Balkon), auf sofort zu vermieten. Für Artillerie-Offiziere oder Einjährige sehr geeignet, weil in der Nähe der Artilleriekaserne. 10187* Gerwigstraße 2, 3. Stod. Bürgerstraße 14, parterre, rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer sofort oder auf 15. Mai zu vermieten. B1949.2.1 Ein geräum., einf. möbl. Parterrezimmer ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 82, im Laden. B1946.5.1 Ein möbl. Parterrezimmer mit sep. Eing., auf die Straße gehend, ist an einen anständ. Herrn sof. zu verm. Näh. Bürgerstr. 6. B1941 Gerwigstr. 3 ist eine freundl. möbl. Mansarde an einen besseren jg. Mann auf 1. Juni zu verm. B1921 Kammerstr. 5, 5. Et., ist eine auf die Straße gehende, freundl. Mansarde, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten. B1943 Schützenstr. 9, 4. Et., ist ein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B1942 Waldhornstraße 44, Hinterhaus, 2. Stod., ist eine Schlafkammer an einen Arbeiter zu vermieten. B1928 Gesucht auf 1. Juli für 2 ältere, ruhige Leute (in der Nähe der Amalien- und Hirschstraße) ein unmöblirtes Zimmer und Küche. Abz. für Anerbieten B1920 Amalienstraße 49, II. Et.

Suche sofort oder 15. Mai unmöbl. oder möbl. Zimmer (ohne Bett) part., für Bureauzweck geeignet. Central-Nachweis-Bureau „Fortuna“, 11180 Leopoldstraße 15. Ein Herr sucht per sofort ein großes oder zwei schön möblirte Zimmer unweit der Hochschule. Offerten m. Preis unt. Nr. B1946 an die Exp. der „Bad. Presse“. 8.1

Alpaca, Lawn-Tennisstoffe, Sportloden Carl Büchle

in größter Auswahl empfiehlt sehr billig

149 Kaiserstrasse 149.

10709.2.2

Sch habe mich zur Ausübung der
Rechtsanwaltschaft
 dahier niedergelassen.
 Offenburg, 1. Mai 1900. 24144.2.1
A. Bitzel, Rechtsanwalt.
 Bureau: Gegenüber dem Bahnhof, Hauptstraße 30, 2 Treppen.

Unterricht im Maschinenschreiben
 wird erteilt bei **Alwin Vater, Birket 32.**
 Vertreter der Adler-Schreibmaschinen.
 Prospekte gratis und franko. 10550.18.5

Näh- und Zuschneideschule.
 Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taille (deutscher, englischer, Pariser und Wiener Schnitt) Röcke, Morgenkleider, Jaquets, Mäntel, Pelz- und Woll- und Kapuzons, Reit- und Radfahrerinnen-Gostüme, Kleiderstoffe u. s. w. wird erteilt bei
J. Erhardt, geprüfte Zuschneiderin,
 Adlerstraße Nr. 14, 3. Stod.

Privat-Frauen-Arbeitsschule.
 Mit dem 1. und 15. jeden Monats beginnt ein neuer Kurs für **Maassnahmen, theoretisches Musterzeichnen** nach neuestem System der Frankfurter Akademie, sowie für **praktisches Kleidermachen** (Damen- und Kindergarderobe). Von den Schülerinnen selbst gefertigte Modelle können angesehen werden. 5146.10.9
Helene Geiger,
 Karlsruhe, Kronenstrasse Nr. 25, 2. Stock.

New eröffnet
Hohenzollern-Hof
Dresden
L. Röllger *Breitestr. 5.*
im Centrum der Stadt.
Jede Neuerung vorhanden.

Sanatorium Stolzenberg *Soden*
 I. Bundesgruppen-Naturheilanstalt. — Billige Pr., herrl. Lage. — Prospekte durch das Bureau der Anstalt. Dr. med. Krausbaer. — Frau Anna Schulz. 231 a. 6.4

van Houtens Cacao
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
 Ein Versuch überzeugt, dass **van Houtens Cacao** für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. **van Houtens Cacao** wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Das solideste Fahrrad ist
„Wanderer“.
 Verkaufsstelle: **Alwin Vater, Karlsruhe i. B.**

Das beste Waschpulver
 ist und bleibt
Schrauth's Gemahlene
 Salmiak-Terpentin-Seife.
 Überall zu haben per Packet 15 Pfg.
 Bitte auf Schutzmarke zu achten, da ähnliche Packete mit geringer Qualität zum gleichen Preise verkauft werden.
P. H. Schrauth, Neuwied a. Rh.,
 größte Dampffabrik mit elektrischem Betrieb.
 Gegründet 1830.

Dijstkarten werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
 INGENIEUR & PATENTANWALT
 Filialbureau: Mannheim O 5, 12.
 Hauptbureau: Telefon No. 1303.

60
Wannenbäder
 I., II., III. Klasse zu jeder Tageszeit. 4079
Salonbäder
 mit sofortiger Bedienung im **Friedrichsbad,**
 136 Kaiserstraße 136.

YOST
Schreibmaschine.
 Gediegenste Marke der Welt.
 Seit 10 Jahren eingeführt und bewährt. 10371*
A. Beyerlen & Co.,
 Lammstrasse 12.

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstraße 211
 empfehlen

Schürzen
 aller Art
 in grösster und preiswerthester Auswahl. 9067*

Möbel.
 Großes Lager in sämtlichen Polster- u. Kastenmöbeln, Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Koffhaare zu den niedrigsten Preisen. Kompl. Auskernern und ganze Zimmereinrichtungen werden noch besonders berücksichtigt.
Lud. Seiter
 Möbel- und 10530*
 Tapeziergeschäft, Waldstraße 7.

Der Puppen Leib
 heißt allezeit *) 2003*
 die erste Karlsruher
Puppenklinik
 von **H. Bieler,**
 Damenfriseur und
 Perückenmacher,
 Kaiserstr. 227.
 *) das ganze Jahr hindurch.

Reise-Cheviots.
 Unvergleichbar u. elegant. Drei Meter zum Anzug für 12 M. Meine Schafwolle Winterfrei.
 Tuchhaus Bootzkes in Doren 76.

Ankauf.
 Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise
M. David,
 Marktgraben 17 u. 19.
 Heirath. 380 Damen u. gr. Vermög.
 wünsch. Heirath. Prospektumkonf. 114
 2406 Journal, Charlottenburg 2.

Zu beachten!

Der Umbau meiner Läden Kaiserstrasse 30 beginnt Anfang Juni. Um mit dem Lager soweit als thunlich zu räumen, habe ich mich entschlossen, die Preise wesentlich herabzusetzen und werden zu ganz **enorm billigen Preisen**

- verkauft:
- a) Kleiderstoffe, Waschstoffe, Bepfir, Gattune, etc.
 - b) Bettstoffe, Satin Augusta, Bettzeuge, Schürzenstoffe, Unterrockstoffe etc.
 - c) Betttücher in Baumwolle, Halb- und Feinleinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten etc.
 - d) Damenconfection, Capes, Kragen, Jaquets in hell und schwarz.
 - e) Bettfedern, das Pfd. zu Mk. 0,84, 1,18, 1,50, 1,90, 2,50, 2,80, 3,10, 3,50.
- Dannen, das Pfd. zu Mk. 3,50, 4,—, 4,50, 5,— und höher
 Complete Betten, als Bettstelle, Koff, Matratze, Polster, Deckbett und 2 Kissen, zusammen von Mk. 58 an
 Sämtliche Theile einzeln sehr billig.
 Für Brautausstattungen äußerst günstige Gelegenheit. 10605.4.4

S. Krämer,
 209 Kaiserstrasse 209 30 Kaiserstrasse 30
 vis-à-vis dem Friedrichsbad. nächst der Kronenstrasse.

Tafelgetränk I. Ranges
Gerolsteiner Sprudel
 Preisgekrönt
 auf allen besichtigten Ausstellungen.
 Arztliche Raths empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magen- und Nierenleiden.
 Depot: **Rahn & Bassler, Steinstr. 19.**
 Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Röhle am Rhein.

Naumann's
 * **Fahrräder**
 sind die besten!
 2000 Arbeiter.
 Tägliches Production.
 30000 Fabrikates
 im Gebrauch.
 200 000
 Fabrikates.
 Vertreter: **W. Göhler,**
 Ritterstrasse 10/12, vom 1. Juli ab: Waldstrasse 40c, am Ludwigplatz.



Herrenhemden
 aus prima Stoff gearbeitet, mit feinem Lein. Einloch, in allen Weiten verfertigt unter Maschinen.
 1/2 Duz. Mk. 20.—
Franz Tauer,
 Kaiserstraße 185.

Vaillants
 PATENT-Gasbadeofen
 ist der anerkannt beste!
 Besonders bei kalthaltigem Leitungswasser verdient er vor allen anderen Systemen den **Vorzug!**
 Explosionen u. Schäden durch falsche Anwendung der Hähnen sind durch die neue Hähnen-Combination Perfectus beim Vaillants-Ofen ganz ausgeschlossen! Garantie-gewähr! Man verlange den neuen Jubiläums-Pracht-Katalog 1900 beim 10494*



Carl Kuhn & Co.
 WIEN * Gegründet 1843 * STUTTGART
 Allerteinsten Stahl. Unübertroffene Qualität.
 Zu haben in den meisten Papierhandlungen.



Reparaturen Gg. Fessenmaier's
 an Nähmaschinen, Fahrrädern, Möbeltransport, Verpackung- u. Aufbewahrungsgeschäft befindet sich 10081
Peter Eberhardt, Mechaniker,
 Kmalienstr. 18. 4695* **Luisenstrasse 38.**

General-Vertreter
Wilhelm Göttele,
 Karlsruhe.
 Blechner und Installateure erhalten Rabatt! Größtes Lager am Plage.
 Badewannen in allen Arten und Größen!
 Ein sich gut rentirendes
Zinshaus
 im besten Stadtheil ist preiswürdig zu verkaufen. Umabgabe 20 bis 30 000 Mk. Off. u. B1939 an die Exp. der „Bad. Presse“. Agenten Karlsruhe.